

Kopf GAL-Fraktion
04.05.2011

An die
Vorsitzende der Bezirksversammlung Hamburg-Nord
Frau Dagmar Wiedemann

Antrag

Verkehr beruhigen – Unfallgefahr mindern – Radverkehr stärken: Umgestaltung der Langenhorner Chaussee zu einer einspurigen Straße mit Radfahrstreifen

Die Langenhorner Chaussee ist eine wichtige Nord-Süd-Verbindung für den Kraft- und Radverkehr. Nach dem Bau der Ortsumgehung Fuhlsbüttel (B344) ist die Bedeutung für den Kraftverkehr zurückgegangen, für den Radverkehr aber geblieben. Die Fahrbahn ist in beiden Richtungen für einen einspurigen Fahrverkehr ausgelegt – die Realität sieht aber anders aus. Auf Grund ihrer Überbreite wird sie von vielen Autofahrern zweispurig genutzt. Dies führt dazu, dass die Straße ein hohes Unfallpotenzial aufweist.

Auf diese gefahrenträchtige Situation wurde durch den Vertreter des örtlichen Polizeikommissariats 34 im Regionalausschuss Fuhlsbüttel-Langenhorn wiederholt aufmerksam gemacht. Ebenso wiederholt wurden die Pläne dargelegt, die Langenhorner Chaussee zu einer je Fahrtrichtung nur einspurig nutzbaren Fahrbahn umzubauen. Der frei werdende Raum soll dann für einen Radfahrstreifen auf der Fahrbahn genutzt werden. Größtenteils müssten hierfür nur die Fahrbahnmarkierungen geändert werden, an einigen Stellen müssten zusätzlich bauliche Maßnahmen erfolgen.

Um die Verkehrsströme besser lenken zu können, sollte auch der sich an die Langenhorner Chaussee anschließende Abschnitt der Alsterkrugchaussee bis zur Einmündung in die Sengemannstraße entsprechend umgestaltet werden. Dies könnte zur besseren Nutzung der Ortsumgehung Fuhlsbüttel (B344) führen und so durch eine Umlenkung der Verkehrsströme der Entlastung der Langenhorner Chaussee und von Teilen der Alsterkrugchaussee dienen – so wie es durch den Bau der Ortsumgehung auch erreicht werden sollte.

Vor diesem Hintergrund möge die Bezirksversammlung beschließen:

1. Die Bezirksversammlung Hamburg-Nord spricht sich dafür aus, durch geeignete Maßnahmen die Langenhorner Chaussee sowie die Alsterkrugchaussee bis zur Einmündung Sengemannstraße so umzugestalten, dass pro Fahrtrichtung je eine normalbreite Fahrbahn für den motorisierten Verkehr und ein Fahrradstreifen entsteht.
2. Das Vorsitzende Mitglied wird gebeten, sich bei der zuständigen Fachbehörde dafür einzusetzen, dass der unter Punkt 1 zum Ausdruck gebrachte politische Wille rasch umgesetzt wird.

Michael Werner-Boelz
Martin Bill
Carmen Wilckens
und GAL-Fraktion